

Ab sofort als Broschüre im Stadthaus erhältlich:

Leitbild „Schwerin 2020: offen – innovativ – lebenswert“

Eine Broschüre mit dem Leitbild „Schwerin 2020: offen - innovativ - lebenswert“ haben Schwerins Stadtpräsident Stephan Nolte und Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow vorgestellt. „Das Leitbild ist das Ergebnis eines umfangreichen Arbeits- und Diskussionsprozesses. Daran haben sich viele Bürgerinnen und Bürger, Ehrenamtliche aus Vereinen und Verbänden und der kommunalen Politik mit Beiträgen, Hinweisen, Anregungen und Kritiken beteiligt“, so Stadtpräsident Nolte. Allein in den vier thematischen Workshops und bei einer mehrwöchigen Online-Umfrage unter www.schwerin.de diskutierten rund 280 Bürgerinnen und Bürger mit.

Die Stadtvertretung hatte das Leitbild am 21. Februar 2011 beschlossen. „Wir geben damit den Schwerinerinnen und Schwerinern, der Politik und der Verwaltung eine langfristige Orientierung für die Entwicklung der Landeshauptstadt. Dazu haben wir

die Visionen für die Stadtentwicklung in griffigen Leitthemen und Entwicklungszielen festgeschrieben. Daran werden uns die Bürgerinnen und Bürger messen können“, meint Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. Als zentrale Herausforderungen bezeichnete sie dabei den demografischen Wandel, den vorrangig auf den Dienstleistungssektor ausgerichteten Arbeitsmarkt und die angespannte Finanzsituation der Landeshauptstadt. „Vor diesem Hintergrund hat die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Schwerin besonderen Vorrang. Zusammen mit der weiteren Stärkung der sozialen und Bildungsinfrastruktur und einer erfolgreichen Konsolidierung des städtischen Haushalts in den kommenden Jahren ist das die Basis für eine nachhaltige Stadtentwicklung, die ökologische, ökonomische und soziale Belange gleichberechtigt und auf der Grundlage generationengerechter Finanzen verwirklicht“, so die Verwaltungschefin.



Ab sofort im Stadthaus erhältlich: Die Broschüre zum Leitbild Schwerin 2020.

Die Leitbildbroschüre „Schwerin 2020: offen - innovativ - lebenswert“

ist ab sofort im Bürgerbüro des Stadthauses erhältlich.

Baumaßnahmen der Landeshauptstadt konzentrieren sich auf Anliegerstraßen

Temporäre Bewohnerparkausweise ab sofort erhältlich

In den vergangenen Jahren hat sich die Landeshauptstadt im Straßenbau vor allem auf zentrale Verkehrsadern wie die Graf-Schack-Allee, die Werder- und Knaudtstraße, die Möwenburgstraße und die Johannes-Stelling-Straße konzentriert.

In diesem und im nächsten Jahr betreffen die größeren Baumaßnahmen der Schweriner Verkehrsbehörde dagegen vorrangig Anliegerstraßen. Das ist vor allem für die Anwohnerinnen und Anwohner mit Unannehmlichkeiten verbunden.

So werden u.a. die Apothekerstraße, die Bergstraße, die Severinstraße, die Geschwister-Scholl-Straße, die Schliemannstraße und die Alexandrinenstraße saniert und müssen



Foto: Photocase.com

dazu ganz oder teilweise gesperrt werden.

„Wir versuchen die Belastungen so gering wie möglich zu halten, aber vor allem in der Altstadt kommt es durch den knappen Parkraum zu

Schwierigkeiten, auch weil Anlieger die Stellplätze auf den Innenhöfen nicht mehr erreichen können. Wir versuchen durch unbürokratische Lösungen für Entlastung zu sorgen“, so Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff. So wurden die Grenzen für die Bewohnerparkzonen bis Jahresende aufgehoben, um das zonenübergreifende Parken zu ermöglichen. Außerdem erhalten Anwohner, die ihren Stellplatz auf dem Innenhof nicht mehr erreichen können, ab sofort einen zeitlich begrenzten Bewohnerparkausweis. Anspruchsberechtigt sind Anwohner mit Wohnsitz in einer Bewohnerparkzone in Schwerin, denen aufgrund einer Straßenbaumaßnahme

temporär der bisher genutzte private Stellplatz nicht zur Verfügung steht. Für die befristete Bewohnerparkkarte wird unabhängig von der Dauer der Befristung eine Verwaltungsgebühr von 15,30 Euro erhoben. Da es sich hierbei um eine Bearbeitungs- und nicht eine Benutzungsgebühr handelt, orientiert sich der Betrag an der Mindestgebühr bei Erteilung der sog. Besucherparkkarte (ebenfalls 15,30 Euro).

Die Antragsbearbeitung und Ausgabe der zeitlich befristeten Bewohnerparkkarten erfolgt im Bürgerbüro. Das Antragsverfahren entspricht dem der regulären Bewohnerparkkarten. Der Anspruch besteht für die Dauer der Straßenbaumaßnahme.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:

02.07., 16.07. und 06.08.2011

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1009

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1009
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnent unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 15.07.2011

Hervorragende Ergebnisse für junge Schweriner Musikerinnen und Musiker**Preisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“ im Rathaus geehrt**

Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow ehrte im Demmlersaal des Rathauses die diesjährigen Preisträger des Bundes- und Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“.

Oberbürgermeisterin Gramkow zeigte sich begeistert vom hervorragenden Abschneiden der jungen Schweriner Musikerinnen und Musiker. „Die Ergebnisse sind Ausdruck des seit Jahren hohen Niveaus der musikalischen Ausbildung unserer Musikschulen in der Stadt.“

Konkret hätten dieses Jahr bundesweit insgesamt mehr als 20.000 junge Musiker bei den Regionalwettbewerben teilgenommen. Mehr als 2.300 Teilnehmer aus ganz Deutschland und den Deutschen Schulen im Ausland konnten durch ihre Leistungen zum Bundeswettbewerb delegiert werden.

Auf regionaler Ebene beteiligten sich 78 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Landeshauptstadt. Davon werden 44 Musikerinnen und Musiker am Konservatorium, 20 an der Kunstschule Ataraxia, eine am Goethegymnasium und fünf privat unterrichtet.

41 Schwerinerinnen und Schweriner haben mit hervorragendem Erfolg mit der Berechtigung zur Teilnahme auf der Landesebene abgeschnitten.

13 Tonkünstler konnten sich für

den Bundeswettbewerb qualifizieren, davon kehrten sogar fünf junge Künstler als zweite und dritte Preisträger des Bundeswettbewerbs wieder nach Schwerin zurück.

„Ganz besonders danken möchte ich den Lehrerinnen und Lehrern sowie

Maik Jensen, den Preisträgern die von seinem Geldinstitut gestifteten Gutscheine zu überreichen. „Wir freuen uns, die jungen Talente bei den ersten Schritten in Richtung einer erfolgreichen musikalischen Karriere zu unterstützen. Neben der



Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, Regionaldirektor der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin Maik Jensen und Direktor des Konservatoriums Volker Ahmels gratulierten den Preisträgern zu ihren hervorragenden Leistungen während der Festveranstaltung im Demmlersaal des Rathauses.

den Eltern der jungen Musikerinnen und Musiker für ihr Engagement. Ohne ihre Unterstützung und Initiative wären diese Erfolge nicht möglich gewesen“, sagte Gramkow. „Unsere jungen Musikerinnen und Musiker sind bundesweit ein Aushängeschild für die Kulturstadt Schwerin.“

Gerade zum 190-jährigen Bestehen der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin freute sich Regionaldirektor

Förderung der Regionalwettbewerbe bieten wir den Nachwuchsmusikern alljährlich beim Preisträgerkonzert in einer unserer Geschäftsstellen ein Podium, ihr Können unter Beweis zu stellen.“

Seit mehr als 40 Jahren unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe den Wettbewerb „Jugend musiziert“. Die langjährige Förderung ist Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe als größter nicht-staatlicher Kulturförderer Deutschlands. Musikalisch umrahmten die gelungene Veranstaltung Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums: Rebecca Zschunke und Julia Hasemann (Blockflöte) sowie Friederike und Benedict Haber (Akkordeon). Abschließend bedankte sich die Oberbürgermeisterin bei dem Regionalausschussvorsitzenden „Jugend musiziert“ Volker Ahmels sowie den Organisationsteams des Konservatoriums und der Musik- und Kunstschule Ataraxia, den Förderern aus der Region und dem Land sowie dem Hauptsponsor des Wettbewerbs, der Sparkassen-Finanzgruppe, und im besonderen Maße der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin für das erfolgreiche Wettbewerbsjahr.



Die 3. Preisträgerinnen des diesjährigen Bundeswettbewerbes Rebecca Zschunke und Julia Hasemann begeisterten die Gäste mit moderner Musik.